

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1849**

13 (14.2.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 13

Mittwoch den 14. Februar

1849.

Bekanntmachungen.

No. 3512. Rechtspolizei-Incipient Rees von Lehr, welcher ohne Erlaubniß seinen Platz verlassen hat, ist aus der Liste der Incipienten gestrichen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe, den 6. Februar 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. Neumann.

Das Grund- und Pfandbuchswesen im Amtsbezirke Vorberg, insbesondere zu Bobstadt betreffend.

No. 2652. In Folge der stattgehabten Vernichtung der Grund- und Pfandbücher zu Bobstadt ist deren alsbaldige Erneuerung angeordnet.

Diejenigen Notare und Assistenten, welche zur Uebernahme dieses Geschäftes geneigt sind, werden hiermit aufgefordert, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 3 Wochen dahier zu melden. Es wird eine Tagsgelbühr von 2 fl. 30 kr. und der Ersatz der Reisekosten zugesichert.

Mannheim, den 3. Februar 1849.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. d. R. B.:
v. Adelsheim.

vd. Leonhard.

Schuldienstmachtungen.

Die evang. Schulstelle in Neuenweg, Amts Schoppsheim, ist dem Unterlehrer Jak. Malsch in Weinheim auf dessen Ansuchen wieder abgenommen und dem Unterlehrer Ludwig Janson in Königshausen übertragen worden.

Zu dem Ausschreiben des Schuldienstes zu Krozingen, Amts Staufen, vom 8. August 1848 wird nachträglich bemerkt, daß damit auch der Mehner- und Organistendienst verbunden ist.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Gottlieb Mayer ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Oberweiler, Oberamts Lehr, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von ungefähr 100 Schulkindern auf 1 fl. 18 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das am 18. v. M. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Lorenz Köppler ist der kath. Schuldienst in Einsheim, Amts Einsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der dritten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 168 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Aufgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit einem jährlichen Gehalte von 50 fl., freier Kost, Wohnung und dem Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der israelit. Gemeinde Stollhofen, Synagogenbezirks Bühl, ist zu

befehen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 4 Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirksynagoge Bühl in Kastatt sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatcandidaten können auch andere befähigte Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Wolsach. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 1268. Konrad Schlotterbeck von Todtnau, welcher als Händler herumreist, soll dahier eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 10 Tagen erstehen. Da derselbe selten zu Hause ist und eine Vorladung durch seine Behörde nicht erfolgen kann, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich alsbald dahier zu stellen.

Ingleich bitten wir, den Konrad Schlotterbeck auf Betreten außer weisen zu wollen.

Wolsach, den 25. Jänner 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Felleisen.

Achern. (Fahndung.) No. 3087. Jakob Müller, Schlossergeselle von Karlsruhe, steht dahier wegen dritten Diebstahls in Untersuchung. Derselbe hat sich flüchtig gemacht. Wir bitten daher, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Achern, den 9. Februar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Wänker.

Signalement des Jakob Müller. Derselbe ist etwa 5' 3—4" groß, von besetzter Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, proport. Nase und Mund, sowie gesunde Gesichtsfarbe.

Schönau. (Bekanntmachung.) No. 2755. Bezüglich auf unser Ausschreiben vom 19. Dec. v. J. No. 23527 machen wir bekannt, daß sich der Zeuge Valentin Rüdert von Altheim zur Einvernahme dahier gestellt hat.

Schönau, am 8. Februar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Streicher.

Karlsruhe. (Fahndung.) No. 2574. Der dahier in Untersuchung befindliche Christian Essig von Forchheim ist dringend verdächtig, die unten beschriebenen Gegenstände entwendet

zu haben, was zur Fahndung auf dieselben hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein Nähstiften zum Aufschrauben, mit einer Schublade mit Feder und einem mit gebütem Zeuge überzogenen Riffen.
- 2) Eine Schreibtasche von braunem Leder, worin sich mehrere ausgestellte Quittungen befinden.

Karlsruhe, den 5. Februar 1849.

Großherzogl. Stadtm.

Siehe.

[3] **Buchen.** (Aufforderung) Rathschreiber Adam Sachs von Langenetz, welcher auf flüchtigem Fuße sich befindet, ist der Unterschlagung zum Nachtheil des katholischen Hospitalfonds in Mannheim beschuldigt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu sistiren, widrigenfalls nach Actenlage weiter verfügt werden soll.

Buchen, den 27. Januar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schaaff.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 449. Hermann Stähnisch von Leipzig, Kön. Sächs. Criminalamts dafelbst, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 8. Jan. 1849 No. 228 zu einer Arbeitshausstrafe von 3 Jahren und der Landesverweisung verurtheilt, wird, in Folge allerhöchster Begnadigung durch Seine Königliche Hoheit den Großherzog, morgen aus der Strafankalt entlassen und sofort der Großh. Badischen Lande verwiesen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß unter Beifügung seiner Personbeschreibung getracht wird.

Bruchsal, den 8. Februar 1849.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Speigler.

Personbeschreibung. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 3"; Haare und Augenbraunen: braun; Augen: blau; Gesicht: rund und voll; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: frei; Nase: etwas stark; Mund: groß; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: rund und kurz. Besondere Zeichen: eine Narbe im Unterleib auf der linken Seite.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer un-

erlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurteilt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Kanonier Georg Wegel von Kork.

Signalement. Alter: 21 1/4 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: untersezt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Wilhelm Friedrich Kaufmann von Donaueschingen, Gefreiter bei dem Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog.

Aus dem Oberamt Lahr.

Mathäus Schlageter von Oberschoppsheim, Scharfschütze im 3. Infanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Gerolachsheim.

Franz Günther von Gerolachsheim, Soldat bei dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, welcher in Urlaub entlassen worden war, aber nach Ablauf desselben nicht mehr zu seinem Bataillon zurückgekehrt ist.

Signalement. Alter: 22 Jahre 2 Monate; Größe: 5' 3" 3"; Körperbau: befest; Farbe: gesund; Augen: blau; Haare: hellblond; Nase: gewöhnlich; Religion: katholisch; Profession: Zimmermann; sonstige Kennzeichen: keine.

Günther trug bei seinem Abgang in klein Urlaub: einen Tschako mit Beschläg, eine Dienstmütze, einen Mantel mit Mantelsack, einen Rock, zwei Paar blaue Pantalons, ein Faschinenmesser sammt Kuppel, einen Schraubenzieher, einen Kugelhieb und eine Feldflasche.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Soldat Ludwig Kaiser.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Der Soldat des 4. Linien-Infanterie-Regiments, August Bartberger von Karlsruhe.

Vorladung Conscriptionspflichtiger.

Nachbenannte Pflichtige zur ordentlichen und außerordentlichen Conscription, welche in den Pottgehobten Aushebungs-Tagfahrten nicht erschienen sind, werden anmit aufgefordert, sich längstens innerhalb 3 Monaten bei den betreffenden Aemtern zu stellen, widrigenfalls sie als Refractaire behandelt und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden würden.

Aus dem Bezirksamt Stockach.

Hermann Kleiner von Sigeltingen, welcher zur Altersklasse 1827 gehört.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

Loos-No.	Altersklasse 1824.
95.	Valentin Heizmann von Sengenbach.
158.	Bernhard Schwab von da.
174.	Alphons Armbruster von da.
78.	Paul Schill von Nordrach.
154.	Karl Baumgartner von Reichenbach.
14.	Bernhard Hüser von Unterharmersbach.
15.	Franz Joseph Brucher von da.
32.	Wilhelm Schüle von da.
101.	Simon Kasper von da.
6.	Joseph Kappenecker von Zell.
111.	Kajetan Maurer von da.
119.	Adalbert Better von da.
120.	Faver Graber von da.
150.	Hieronimus Späth von da.

Altersklasse 1825.

49.	Janaß Sobler von Sengenbach.
142.	Ludwig Bühler von da.
145.	Joseph Hartnagel von da.
55.	Faver Riele von Nordrach.
97.	Joseph Herrmann von da.
147.	Georg Willmann von da.
48.	Gustav Adolph Drumm von Ohlsbach.
133.	Karl Brandstätter von Reichenbach.
39.	Joseph Kuderer von Unterharmersbach.
164.	Leo Schweiß von da.
32.	Franz Joseph Berg von Zell.
54.	Franz Joseph Schmieder von da.
140.	Johann Nepomuk Soderer von da.

Altersklasse 1826.

116.	Georg Finkeneller von Bernersbach.
119.	Benedikt Bild von da.
13.	Andreas Bischof von Sengenbach.
32.	Albert Schmidt von da.
93.	Simon Moser von Nordrach.
99.	Felix Bröderle von da.
47.	Wilhelm Schmieder von Oberharmersbach.
17.	Franz Karl Drumm von Ohlsbach.
49.	Paul Benz von Reichenbach.
144.	Anton Roth von da.
70.	Michael Lehmann, Mathäus Sohn, von Unterharmersbach.
90.	Joseph Münchbach von da.
26.	Johann Baptist Baier von Zell.
85.	Franz Joseph Bus von da.
103.	Franz Joseph Jäger von da.
126.	Fidel Better von da.
141.	Jakob Graber von da.

- Loos-No. Altersklasse 1827.
149. Johann Paul Späth von Vermersbach.
 44. Joseph Isemann von Entersbach.
 38. Christian Alexander Gräther von Bengenbach.
 101. Franz Faver Fritsch von da.
 136. Jos. Wild. August Kaiser von da.
 143. Joseph Brüderte von da.
 77. Benedikt Lehmann von Unterharmersbach.
 110. Christian Schwarz von da.
 14. Adalbert Busch von Zell.
 36. Georg Schüssele von da.
- Altersklasse 1828.
124. Franz Ludwig Kammerer von Bieberach.
 119. Franz Sebastian Wurth von Entersbach.
 52. Anton Zunker von Nordrach.
 158. Simphorian Lehmann von Oberharmersbach.
 92. Ignaz Brandstetter von Reichenbach.
 16. Ludwig Feger von Zell.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

No. 2303. In der Nacht vom 12. auf den 13. v. M. wurden von dem Dienstschiffe des Aufsichtspostens zu Altenheim die Kette, welche eine Länge von 18' hat, und das daran befindliche Hängeschloß entwendet.

Im Bezirksamt Achern.

No. 2888. In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. wurde aus der Scheuer des Faver Fischer von Sasbach ein Handkarren entwendet. Derselbe hatte 2 Rädchen, wovon das eine reparationsbedürftig ist; die Landen desselben, die aus Birkenholz gefertigt sind, sind vornen an den sogenannten Zugnägel gesprungen, auch hat eine von ihnen vornen einen eisernen Ring.

Im Bezirksamt Bühl.

No. 3484. In der Nacht vom 24. bis 25. Jänner d. J. wurden aus einem verschlossenen Keller zu Reusatz mittelst gewaltsamen Lossprengens des eisernen Klobens, in welchem ein Anhängeschloß eingehängt war,

eine noch ziemlich neue Tragbütte (Rückstänble) mit vier eisernen Reifen, für ca. 2 fl. 42 kr., eine 5 alte Maas haltende leere s. g. Branntweingutter ohne Strohgelecht, und eine 4 alte Maas haltende ähnliche — beide zusammen für 42 kr., und gegen 32 Maas 1848er Wein entwendet, und aus einem unverschlossenen Schopfe desselben Hauses in der Nacht vom 4. auf den 5. Jänner ebenfalls

zwei Mannsheiden von mit Baumwolle untermischter Leinwand, mit Hasen, das eine etwas abgenüßt, das andere noch neu, ohne Zeichen, — zusammen für 3 fl., — wie auch ein Tischtuch von s. g. Bärtel, ziemlich gebraucht, an einem Ende mit 2 Brandflecken versehen und mit M roth gezeichnet — für 40 kr.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Krautheim:

[1] zwischen der Pfarrei Ballenberg und der Gemeinde daselbst;

[1] zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen, der Grundherrschaft von Berlichingen, dem Juliushospital Lauda zu Gamburg und der Gemeinde Unterwittstadt, rückfichtlich des Zehntens auf der Gemarkung Unterwittstadt;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen der Pfarrei Sipplingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Stodach:

[2] des der Pfarrei Mahlsbüren auf der Gemarkung Wintersbüren zustehenden Zehntens;

[2] des dem Spital Ueberlingen auf der Gemarkung Bodmann zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meerburg:

[3] zwischen der kathol. Pfarrei Rippenhausen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses

ses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Sant erkannten Hutmacher Karl August Kramer, auf Mittwoch den 21. März 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim: von Holzhausen, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Tagelöhners Joh. Georg Körner, auf Mittwoch den 21. Februar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei;

von Rheinbischofsheim, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Tagelöhners Friedr. Wurz, auf Freitag den 9. März 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Achern, an den in Sant erkannten Küfermeister Mathäus Walz, auf Samstag den 10. März 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amts-Kanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Steinhauer Gottfried Diez von Glöndingen, mit seiner Familie, auf Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Steinhauermeister Georg Adam Dennig und dessen Ehefrau von Wilferdingen, auf Dienstag den 20. Febr. 1849, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Johann Thomas Brent von Steinbach, auf Freitag den 16. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Borberg. (Aufforderung.) No. 1497. Die Pfandbücher von Windischbuch wurden im Frühjahr 1848 verbrannt, und ist deren Erneuerung angeordnet.

Zu diesem Zwecke werden alle Diejenigen, welche Unterpfands- und Vorzugrechte an Liegenschaften in der Gemarkung Windischbuch anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 12 Wochen, je Mittwoch, Donnerstags und Freitag, vor der in Windischbuch niedergesetzten Commission unter Vorlage der Beweisurkunden mündlich oder schriftlich anzumelden, widrigenfalls sich dieselben die ihnen zugehenden Verluste, beziehungsweise Gefährdung ihrer Pfand- und Vorzugrechte, im Fall der Unterlassung selbst zuzuschreiben haben würden.

Die Liquidationen beginnen Mittwoch den 7. Februar 1849.

Borberg, den 27. Januar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

[3] Borberg. (Aufforderung.) In der Gemeinde Schwabhausen wurden im Frühjahr 1848 sämtliche Grund- und Pfandbücher vernichtet. Es werden daher alle Jene, welche Unterpfands- oder Vorzugrechte an den Liegenschaften gedachter Gemarkung haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten, je Mittwoch, Donnerstag und Freitag vor der in Schwabhausen behufs der Erneuerung fraglicher Bücher niedergesetzten Commission mündlich oder schriftlich um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten der Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag — soweit er aus den bei Großherzoglichem Amtsrevisorat beruhenden Pfandbuchs-Auszügen ersehen werden kann, — gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und die Pfandgläubiger sich diejenigen bei der gänzlichen Vernichtung der Pfandbücher um so größeren Nachtheile selbst beizumessen haben, welche daraus, daß sie sich anzumelden unterließen, für sie entstehen könnten.

Zugleich geht an Alle, welche aus irgend einem Grunde Eigenthums-Ansprüche oder andere auf den Liegenschaften der Gemarkung Schwabhausen haftende Rechte zu haben glauben, die Aufforderung, solche binnen 6 Wochen an denselben Tagen vor der genannten Commission unter Vorlage der Beweisurkunden an-

zumelden, widrigenfalls dergleichen Rechte bei der Wiederherstellung der Grundbücher nur inso weit werden berücksichtigt werden, als sie aus dem noch vorhandenen Lagerbuch und aus den in Händen der Grundbesitzer befindlichen Erwerbssurkunden erschen werden können.

Borberg, den 30. Januar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledige und volljährige Wilhelmine Mohr von Pforzheim — unterm 7. Febr. 1849 No. 4482; Vormund: Waisenrichter Kiefer von da.

Der ledige großjährige Karl Joseph Leicht von Neuhausen — unterm 10. Februar 1849 No. 4920; Vormund: Jonathan Reinkunz von da.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

Die ledige Franziska Schaefer von Wolfach — unterm 24. Febr. 1849 No. 1168; Vormund: Stadtrechner Fränze von da.

[2] Wolfach. (Urtheil.) No. 1526. In Sachen der Ehefrau des Pius Armbruster in Wolfach gegen ihren Ehemann von da, wegen Vermögensabsonderung, wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sei die zwischen der Klägerin und ihrem Ehemann bedungene allgemeine Gütergemeinschaft für aufgelöst und die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Beibringen im Betrage von 800 fl. sofort an sich zu ziehen, und es habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Wolfach, den 31. Jänner 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

(L. S.) Felleisen.

[2] Wolfach. (Erkenntniß.) No. 1294. Auf die Bitte des Mathias Schleich von Kinzigthal um gerichtliche Einweisung in die Verlassenschaftsmasse seiner verstorbenen Ehefrau wird erkannt:

Mathias Schleich von Kinzigthal wird hiermit in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau eingewiesen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wolfach, den 24. Jan. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pforzheim. (Aufforderung.) No. 4719. Johann Georg Piram von Pforzheim verkaufte an die Rosina Meule, jetzt verehelichte Kusterer dahier, am 7. Januar 1828 eine halbe Behausung in der Au, in der obern Gasse, den vordern Theil der Behausung, neben Schuhmacher Bud und dem Allmendgäßchen, vornen die Gasse, hinten Joseph Hufnagel, um 500 fl., welcher Kaufvertrag ins Grundbuch dahier eingetragen ist. Die Friedr. Kusterer'schen Eheleute haben die halbe Behausung im October 1846 an Philipp Leiz dahier verkauft, und da das Vorzugsrecht des längst verstorbenen Piram bis jetzt noch im Grundbuch vorgemerkt ist, und die etwaigen Erben oder Rechtsnachfolger des Piram, welchen der Kaufpreis längst bezahlt sein soll, unbekannt sind, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an die fragliche Behausung binnen 2 Monaten gerichtlich dahier anzumelden, widrigenfalls ihre Vorzugs- oder Unterpfandrechte auf dieselbe dem neuen Erwerber Philipp Leiz, beziehungsweise dessen testamentarischer Erbin, seiner Wittve, nunmehr verehelichte Löwenwirth Lindenmann zu Würm, gegenüber verloren gehen.

Pforzheim, den 7. Februar 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

[2] Eppingen. (Erbovladung.) Nr. 2365. Heinrich Heger von Schluchtern, welcher schon seit dem Jahr 1831 — unbekannt, wo — abwesend ist, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens im Betrage von 171 fl. 23 kr. zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen würde.

Eppingen, den 31. Jänner 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Danner.

[2] Offenburg. (Erbovladung.) Nr. 543. Der ledige Küfer und Bierbrauer Joseph Eggs von Griesheim, welcher sich vor 2 Jahren nach Nordamerika begeben hat, ist zur Erbschaft seines am 17. December v. J. verstorbenen Vaters Paul Eggs von Griesheim berufen.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen 4 Monaten a dato Nachricht von sich zu geben, und seine Ansprüche an den Nachlaß seines genannten Vaters geltend zu

machen, widrigenfalls derselbe lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn er, Joseph Eggs, zur Zeit des Ablebens seines Vaters nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 31. Jänner 1849.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy.

[2] Mannheim. (Erbvorladung.) Nr. 3194. Die Georg Bundschuh's Wittwe, Friederike Henriette geb. Scolari dahier, ist ohne Zurücklassung bekannter Erben gestorben, und hat deshalb der Großh. Fiscalanwalt um Einsetzung des Großh. Fiscus in die Gewähr dieser Verlassenschaft gebeten. Demzufolge werden deren unbekannte Erben, Erbnehmer und Erbfolger aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Verlassenschaft binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls nach Umfluß dieser Frist der Großh. Fiscus in den Besitz und die Gewähr derselben eingesetzt wird.

Mannheim, den 29. Jänner 1849.
Großherzogl. Stadttamt.

Kern.

Kauf-Anträge.

Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Friedrich Bimler von hier die im Anzeigblatt Nro. 73 vom 9. Septbr. v. J. beschriebenen Liegenschaften bis

Montag den 19. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause hier im Zwangswege öffentlich versteigert werden, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Gochsheim, den 6. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Kilian.

[1] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 19. Jänner d. J. Nro. 2225 werden dem Joseph Baumann, Bürger von hier, die nachbeschriebenen Liegenschaften am Mittwoch den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine einkstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 30 Ru-

then Baum- und Grasgarten, sammt dem Plage, worauf das Haus steht, einerf. der Weg, andersf. Karl Friedrich Ernst.

2.

1/2 Viertel Acker auf dem Liebenacker, einerf. Joseph Foller's Wittwe, anderseits Konstantin Müller.

3.

1 Steckhausen Neben im Grenig, einerseits Hilari Kiebel, andersf. Franz Joseph Lang.

4.

2 Steckhausen Neben in der Neusager Halb, einerf. Elisabetha Werner, andersf. der Weg. Neusatz, den 9. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Riß.

vd. Bromer.

[1] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verstorbenen Kasimir Bender von hier lassen mit Zustimmung des Familienraths die nachbeschriebenen Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, am

Mittwoch den 21. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerkten für ein Eigenthum versteigern, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1/4 Viertel Baum- und Grasgarten und dem Plage, worauf das Haus steht, zu Waldsteg gelegen, einerf. Kaver Stoll's Kinder, andersf. der Weg.

2.

3 Steckhausen Neben im Grenig, Neusager Halb, einerf. Karl Friedrich Lang, anderseits Dionys Riß.

Neusatz, den 9. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

J. A. d. B.

Bromer, Rathschr.

[2] Bühl. (Zwangs-Versteigerung.) Dem Bürgermeister Kaver Wiemer in Oberbruch werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 23. Juli 1848 Nr. 25656

Dienstags den 6. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zur Krone in Oberbruch im Zwangswege folgende Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

Schätzungspreis.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, neben Marzel Seiler und Joh. Bohn. . . 600 fl.

2) 19 Ruthen Gemüse-, Gras- und Obhgarten unter gleicher Begrenzung. 40 fl.

3) 1 Viertel Acker im Kirchweg, neben Gertrud Wiemer und Lorenz Jörger's Wittwe. 140 fl.

4) 1 Viertel Matten in der Bruckmatte, neben Thaddäus Wiemer und Gertrud Wiemer. 140 fl.

5) 1 Morgen 2 Viertel Acker auf der Hügelsfürst, neben Seb. Jörger und Albin Frietsch. 400 fl.

6) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im obern Kirchweg, neben Joseph Gartner und selbst. 150 fl.

7) 2 Viertel 36 Ruthen auf der Hügelsfürst, neben Sebastian Jörger und der Gemeinde. 200 fl.

8) 1 Viertel Matten in den Erkmatten, neben Wendelin Bohn und Dionys Hensel. 175 fl.

9) 1 Viertel 12 Ruthen Acker im obern Kirchweg, neben Apollonia Seiler und selbst. 150 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird. Bühl, den 3. Februar 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

[1] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Färbermeister Konrad Groll von Bretten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Oct. 1848 Nro. 22647 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Eine halbe Behausung auf dem Marktplatz, mit Scheuer, Stallung, Schweinfällen und Hofraithe, neben Jakob Groll und August Widmaier.

A e r t.

2. 1 Viertel 29 Ruthen hinter der Stadt, neben Leonhard Klemm und Ferdinand Freund.

3. 2 Viertel 1 Ruthe bei St. Johann, neben Jakob Friedrich Barth und Jakob Dorwarth.

4. 29 1/2 Ruthen hinter dem Todtengarten, neben Jakob Autenrieth und dem Todtengarten.

5. 1 Viertel 8 Ruthen ob der breiten Bach, neben der Gewann und Jakob Leiz.

6. 1 Viertel 9 Ruthen am Bettelpfad, neben Theodor Maier und Leonh. Klemm.

7. 2 Viertel 1 Ruthe im Kalbskopf, neben Ferdinand Reff und Hofgut.

8. 34 Ruthen in der Scheuerrwiese, neben Jos. Leonhard's Erben und Jonas Hönig's Erben. Gärten.

9. 1 Viertel 34 Ruthen auf dem Brühl, neben dem Bach und Jakob Groll.

10. 7 1/2 Ruthen auf dem Brühl, neben sich selbst und Kasp. Benkert.

11. 4 Ruthen auf den Brühlwiesen, neben sich selbst und Kasp. Benkert.

12. 12 Ruthen am großen Stadtgraben, neben Kasp. Klaibers Wittve und Ernst Salzer.

13. 3/4 Ruthen Bauplatz auf dem Geisberg, neben Kaspar Klaibers Wittve und Jonas Hönig's Erben.

Bretten, den 30. Jänner 1849. Das Bürgermeisteramt. Beuttenmüller.

[2] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 14. Nov. Nro. 21745 wird das den Lithograph Julius Moutour'schen Eheleuten dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Holzremise und Waschkhaus nebst Garten, in der Akademiestraße Nr. 30 neben Weinhändler Schmidt und Metzgermeister Scheerer,

Dienstags den 13. März d. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 13,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 3. Februar 1849. Das Bürgermeisteramt. Helmle. vdt. Müller.

[3] Stadt Kehl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Kork No. 201 vom 17. Januar d. J. werden

Samstags den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause aus der Santmasse des Jakob Schlotterbeck alt öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen:

1) Eine zweifeldige Behausung nebst Stalung und Schopf, Hofraithe und Garten, vorren die Hauptstraße, hinten die Rheinstraße, neben Löwenwirth Joh. Zettwoch und Uhrenmacher Matern Weidner.

2) Ein Morgen Wiesen in der Schiermatt, Willstätter Gemarkung, neben Gemeinderath Schaaff hier und Georg Buz von Neumühl.

Stadt Kehl, den 1. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 18. März v. J. No. 11325 läßt der Pfleger der minderjährigen Kinder des Kasimir Hörth von hier die nachbeschriebenen Liegenschaften für ein Eigenthum versteigern, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Die Hälfte von 1 Morgen Wiesen und etwas Kastanienhald am Langacker, einerf. der Weg, anderf. Karl Friederich's Wittwe.

2.

5 Ruthen Reben im Stahlbach, einerf. Karl Friedrich Hörth's Wittwe, anderf. Franz Anton Streck.

3.

10 Ruthen Reben allda, einerf. Joseph Lang, anderf. Xaver Stoll's Erben.

Zu dieser Steigerung wird Tagfahrt auf Mittwoch den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neusatz, den 9. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Bromer, Rathschr.

[3] Singheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 16. Oct. 1848

No. 35647 werden dem Magnus Dser von Steinbach am

Dienstag den 27. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Stern dahiernachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

1) 1 Viertel Wiesen in der Grünbach, einerf. Joh. Franz, anderf. Johannes Mast.

2) 16 Ruthen Reben allda, einerf. Michael Zbach, anderf. Markus Nesselhauf.

3) 20 Ruthen Reben allda, einerseits Lorenz Mast, anderf. Aufstößer.

4) 8 Ruthen Reben allda, einerseits Lorenz Mast, anderf. selbst.

5) 8 Ruthen Reben allda, einerseits Lorenz Mast, anderf. selbst.

6) 8 Ruthen Reben allda, einerseits Joseph Suwang, anderf. Aufstößer.

7) 5 Ruthen Reben allda, einerf. Michael Werner, anderf. Lorenz Mast.

8) 20 Ruthen Reben allda, einerf. Peregrin Huber, anderf. Oswald Huck.

9) 10 Ruthen Reben allda, einerf. Posthalter Kramer, anderf. selbst.

10) 8 Ruthen Reben allda, einerf. die Landstraße, anderf. Rupert Kopper.

11) 8 Ruthen Reben allda, einerf. die Grünbach, anderf. selbst.

12) 8 Ruthen Reben allda, einerseits selbst, anderf. Kasian Meier

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Singheim, den 22. Jan. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt.

[2] Singheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 4. Nov. 1848 No. 38326 werden den Thomas Dser's Eheleuten von Gallenbach nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am Dienstag den 27. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, hier im Sternwirthshause öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein Viertel Wiesen in der Waldmatt, einerf. Joh. Weissbacher, anderf. Magdal. Göp.

2) 30 Ruthen Wiesen in der Dürrmatt, einerf. Paul Bilger, anderf. Kath. Kreis.

3) 10 Ruthen Reben im Grünbach, einerf. Paul Bilger, anderf. Wilhelm Binz.

4) 20 Ruthen Reben allda, einerf. Joseph Reinboldt, anderf. Rupert Kopper.

5) 20 Ruthen Reben allda, einerf. Paul Bilger, anderf. Sebastian Hud.

6) 20 Ruthen Reben im Grünbach allda, einerf. Jos. Dier, anderf. Lorenz Mast.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Sinzhelm, den 22. Jänner 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. Gasthaus- und Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügungen des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom

18. August 1848 No. 10199,

21. Sept. 1848 No. 14157,

30. Nov. 1848 No. 14689,

werden dem Stubenwirth Hieronimus Müller dahier am

Mittwoch den 28. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, von Stein und Holz mit Ziegeln gebautes, mit Ziegeln gedecktes Wirthschaftsgebäude mit der Realgerechtigkeit zur Sternen, enthält im ersten Stock eine geräumige Wirthsstube, drei Nebenzimmer, einen Wirthschank, eine geräumige Küche mit einem laufenden Brunnen, Meßig und Küchekammer; im zweiten Stock eine große Wirthsstube und Nebenzimmer, sodann vier Gastzimmer nebst angebautem großem Tanzsaale und Nebenzimmer, ferner zwei große Bühnen, nebst angebauter geräumiger Scheuer mit geräumigen Bühnen zur Aufbewahrung von Früchten, Heu und Stroh, Stallung für 8 Kühe und etwa 10 Pferde; sodann Schopf und darin ein laufender Brunnen, Holzremise und mehrere Schweineställe; unter dem Hause befinden sich zwei gewölbte vorzügliche Keller und ein Balkenkeller, nebst Fischkasten;

2) ein Bad- und Waschhaus mit Harzsterei, von Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, allda;

3) der Hausplatz und ungefähr zwei Sester Gemüsegarten und Mattfeld um die Gehäulichkeiten herum —

an der Thalstraße mitten im Dorfe bei der Kirche gelegen, stößt einerf. und hinten an sich selbst und Thomas Müller, anderseits an den Waldhäuser Bach und die Gemeinde, vornen an die Dorfstraße und Wilhelm Bruder.

4) Ein einstöckiges, ganz von Holz gebautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Stallung, Schopf und Balkenkeller unter einem Dache, dahier im Dorfe gelegen; stößt oben an gemeinschaftliche Hofraithe, unten und vornen an sich selbst und hinten an Allmendweg, nebst angebautem Bad- und Waschhaus; sodann ungefähr 1 Mefle Hofraithe und Garten, beim Hause gelegen.

5) Ungefähr 1 Mefle Gemüsegarten und Banplatz beim Bad- und Waschhause unter Ziffer 2.

6) Ungefähr 3 Sester Ackerfeld an der sogenannten Strangelen, einerf. sich selbst und vornen Jos. Noß, Bauer, anderseits und hinten Jakob Pfundstein, Zimmermann.

7) Ungefähr 5 Zeuch Ackerfeld, der Rebacher genannt, einerf. Joseph Kornmaier, anderf. Joseph Lehmann, Handelsmann, vornen Johann Breig und hinten der Weg.

8) Ungefähr 4 Zeuch Ackerfeld beim Ruffbäumle, einerf. und anderf. der gemeinschaftliche Weg, oben Jakob Pfundstein, unten Anton Bruder.

9) Ungefähr 6 Zeuch Ackerfeld am Kälberrain, stößt einerf. an Johann Lehmann, Müller, anderf. an Joh. Schille, Bierbrauer, und Weg, hinten an Joh. Kienle.

10) Ungefähr 14½ Zeuch Mattfeld, die Ballmatte genannt, unten am Dorfe gelegen, stößt oben an Jak. Pfundstein und Georg Kienle, unten an die Thalstraße, vornen an Joseph Noß, Bauer, und hinten an den Allmendweg, wobei eine Wässerungseinrichtung vorhanden ist.

11) Ungefähr 2 Sester Matt- und Ackerfeld, um das Haus unter Ziffer 4 gelegen, stößt oben und hinten an Allmendweg, unten und vornen an sich selbst.

12) Ungefähr 7 Feuch Tannenwald am Regeleskopf, einerf. Thomas Müller, anderf. Landolin Pfundstein, oben die Fürstenberger Grenze und unten der Allmendweg. Oberharmersbach, den 2. Jan. 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Lehmann.

[3] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Küfermeister Andreas Mühlemann werden in Folgerichterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 2. Febr. und 19. Oct. 1847 Nro. 1725 und 13632 nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 20. Februar d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden; als:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Kiegelholz gebautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, dahier auf dem Graben gelegen, einerseits die Grabenstraße, anderf. Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich selbst mit der Dunggrube und Hofraithe, unten wieder sich selbst mit dem Garten.

2) Die Dunggrube und Hofraithe oberhalb dem Wohnhaus sub Ziff. 1, $\frac{1}{2}$ Mefle groß, einerf. die Grabenstraße, anderf. Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich ausspizend gegen den Feldweg und unten sich selbst mit dem Wohnhause.

3) $3\frac{3}{4}$ Sester Mattfeld, die Engelmatten genannt, einerf. Joseph Rühle jung, anderseits Alois Zehle von Unterharmersbach, vornen Altobertbürgermeister Buß Erben, hinten Jos. Silberer von Lindach.

4) $2\frac{1}{2}$ Sester Acker, auf dem hintern Eckfeld gelegen, einerf. Georg Sellmann von Unterharmersbach, anderf. Jakob Graber, vornen der Weg und hinten Symphorian Harter.

5) 4 Mefle Garten, auf dem Graben bei dem Hause sub Ziff. 1 gelegen, einerseits die Grabenstraße, anderf. Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich selbst mit dem Hause, unten wieder Joh. Nep. Lechleitner.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Zell a. H., den 26. Jänner 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Lechleitner.

vd. Bruder,
Rathschbr.

[3] Rippoldsau, Amts Wolsach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Nepomuk Schmid,

Tagelöhner im Reichenbach dahier, werden in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 20. Oct. 1848 unter ortsgewöhnlicher Leitung die unten verzeichneten Liegenschaften.

Donnerstags den 22. Februar,
Morgens 10 Uhr, im Wirthshause des Tobias Armbruster dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Fremde Steigerer haben sich über Prädicat und Vermögen auszuweisen.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, im Reichenbach gelegen, allseits an sich selbst stoßend.

2) Eine Wiese, unter dem Schwabacher Weg gelegen, ca. $\frac{1}{2}$ Morgen groß, allseits an And. Schmid stoßend.

3) Ein Stück Ackerfeld, oberhalb dem Wohnhause gelegen, circa 1 Morgen groß, vornen an Andreas Schmid, oben und hinten an Faver Armbruster von Schapbach, unten an sich selbst stoßend.

4) Ein Stück Ackerfeld, oberhalb dem Thalweg gelegen, circa $\frac{1}{2}$ Morgen groß, vornen an Andreas Schmid, hinten an Sonnenwirth Armbruster's Wald, oben an vorbeschriebenen Acker und die Hofraithe und unten an den Reichenbacher Weg stoßend.

5) Circa 1 Mefle Garten, beim Hause gelegen, allseits an sich selbst stoßend.

Die Steigerungs-Bedingungen werden den Kaufliebhabern am Steigerungstage selbst näher eröffnet, und können die Liegenschaften so wie die Gebäude täglich eingesehen werden.

Rippoldsau, den 3. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Schmid.

Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Aloys Kreidenmaier'schen Kindern von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 25. Juli und 25. November v. J. No. 22902 und 36103

Montags den 26. Febr. d. J.,
Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege

1.

1 Viertel 20 Ruthen halb Acker und halb Wingert auf der Abstatter Ebene, neben Joh. Mohr und Heinrich Habermann,

2.
1 Viertel 2 Ruthen Weinberg im Zaisenthal, neben Jak. Heinrich Habermann und Joh. Kaspar Müller,
3.
2 Viertel 30 Ruthen Wiesen auf den Lohnwiesen, neben Leonhard Ober und Bernh. Bopp,
4.
1 Morgen Acker im Weidenbusch, einerf. Aufstößer, anderf. ein Graben,
5.
2 Viertel 20 Ruthen Acker in den Art-Aeckern, 10te Gewann, einerf. Peter Schmidt, anderf. Karl Ebel,
6.
1 Morgen Acker im Rinnthal, einerf. Jos. Jäger's Wittwe, anderf. Posthalter Kirch,
7.
1 Viertel Acker im Herrenbühl, einerf. Peter Heinrich Grundel, anderf. Magdalena Ober,
8.
5½ Ruthen Baumstück am Jakobsgraben, einerf. Fr. Zöllner, anderf. Theresia Hanagarth,
9.
Ein Viertel Acker im Leirner oder Eichholz, einerf. Johann Müller, anderf. Barbara Grundel,
10.
1 Viertel Acker am Münzesheimer Berg, einerf. Johann Weinschenk, anderf. Gg. Lorenz,
11.
2 Viertel Acker im Rinnthal, einerf. Lorenz Wetternach, anderf. Aufstößer,
12.
1 Viertel 20 Ruthen ditto im Steinacker, einerf. Joh. Weidgenant, anderf. die Peters-Pfarrei,
13.
2 Viertel 20 Ruthen ditto im Hirschmann, einerf. ein Rain, anderf. Juliane Ober, zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.
Bruchsal, den 25. Januar 1849.
Das Bürgermeisterramt.
Schmidt.
[1] Steinmauern, Oberamts Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung) Zufolge oberamtlichen Beschlusses vom 20. Dec. 1848 No. 50080 werden die zur Santmasse des Leo Fortenbacher dahier gehörigen Liegenschaften
Dienstags den 6. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Sonne

dahier im Vollstreckungswege auf drei Jahres-Termine öffentlich versteigert und die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

No. 1.

Ein zweistöckiges, neu von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und besonders stehendem Schoß, Schweinställen und angebauter Mezig, nebst Hofraithe und Hausplatz, mitten im Dorfe, neben Anton Saar und Sylvester Reiß, vornen die Straße, hinten der Margkanal.

No. 2.

2½ Viertel Wiesen auf der Habermies, einerf. Wilh. Fettig, anderf. Joseph Becker

No. 3.

30 Ruthen Wiesen auf der Pfalzackerwies, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 4.

30 Ruthen Wiesen allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 5.

30 Ruthen Wiesen allda, einerf. sich selbst, anderf. Nikolaus Köllmel.

No. 6.

30 Ruthen Wiesen allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 7.

10 Ruthen Gemeindsallmend, einerf. Anton Saar, anderf. sich selbst.

No. 8.

20 Ruthen Wiesen auf der Pfalzackerwies, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 9.

1 Viertel Wiesen auf der Pfalzackerwies, beiderseits sich selbst.

No. 10.

20 Ruthen Acker im Eichfeld, einerf. Nikolaus Geilfuß, anderf. Joseph Kampeit's Erben.

No. 11.

20 Ruthen Acker allda, einerf. Joh. Lorenz, anderf. Bernhard Geilfuß.

No. 12.

20 Ruthen Acker im Vellenfeld, einerseits der Weg, anderf. sich selbst.

No. 13.

1 Viertel Acker im langen Haag im Eichfeld, einerf. Augustin Jung, anderf. Mathias Harfinger's Erben.

No. 14.

1 Viertel Acker im Hoffeld, einerf. Simon Uehrig, anderf. Vincenz Köllmel.

No. 15.

17 Ruthen Acker in den neuen Krautgartenstücken, einerf. sich selbst, anderf. Joseph Nold's Erben.

No. 16.

1 Viertel Acker in den Rohräckern, einerseits und anderf. unbekannt.

No. 17.

4½ Viertel Baum- und Grasgarten mitten im Dorfe, einerf. sich selbst, anderseits Friedrich Grünbacher.

No. 18.

34 Ruthen Wiesen, einerf. Thomas Rahmann, anderf. der Murgkanal.

No. 19.

5 Morgen 2 Viertel Wiesen auf der Silberau, einerf. Aufstößer, anderf. sich selbst.

No. 20.

1 Viertel Acker im Rheinfeld, einerseits und anderf. sich selbst.

No. 21.

30 Ruthen Acker im Unterhoffeld, einerseits Joseph Geilfuß, anderf. sich selbst.

No. 22.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Niederzey, einerf. Aloys Fetting, anderf. Johannes Bollweber.

No. 23.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Oberzey, einerf. Johann Grünbacher, anderf. Franz Ant. Frig.

No. 24.

2 Viertel Acker im Röhmer, einerf. Johannes Nold's Erben, anderf. Elias Jung.

No. 25.

1 Viertel 31 Ruthen Wiesen in den Krautgartenstücken, einerf. Allmend, anderf. Gegenstößer.

No. 26.

5½ Viertel Acker auf der Silberau, einerf. Herrschaftsgut, anderf. die Murg.

No. 27.

1 Viertel Acker in der Au, einerseits Anton Kistner's Erben, anderf. der Weg.

No. 28.

15 Ruthen Acker im Rheinfeld, einerf. Theobald Hoffarth's Erben, anderf. sich selbst.

No. 29.

15 Ruthen Acker im Rheinfeld, einerf. Polysarp Nold's Erben, anderf. Wendelin Unser.

No. 30.

10 Ruthen Acker im Rheinfeld außerhalb dem Damm, einerf. sich selbst, anderseits Joseph Grünbacher.

No. 31.

15 Ruthen Acker allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 32.

15 Ruthen Acker allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 33.

2 Viertel Acker im Breithölzerwald, einerseits Anton Unser, anderf. unbekannt.

No. 34.

1 Viertel Acker im Rheinfeld, einerf. sich selbst, anderf. Stephan Weitenbacher.

No. 35.

30 Ruthen Baum- und Grasgarten an der Altmurg, einerf. sich selbst, anderf. Jos. Nold.

No. 36.

1 Viertel Acker im Rheinfeld, einerf. sich selbst, anderf. unbekannt.

No. 37.

15 Ruthen Wiesen im Pfalzacker, einerf. sich selbst, anderf. Joseph Jung.

No. 38.

1 Viertel Wiesen auf der Haberwies, einerf. und anderf. Nebenstößer.

No. 39.

2 Viertel 30 Ruthen Wiesen allda, einerf. und anderf. Aufstößer.

No. 40.

2 Viertel Wiesen auf der Neuwies, einerf. Mar Kühn, anderf. Johannes Bastian.

No. 41.

½ Viertel Acker im Eichfeld, einerseits und anderf. sich selbst.

No. 42.

15 Ruthen Acker im Rheinfeld, einerf. der Rhein, anderf. sich selbst.

No. 43.

10 Ruthen Acker allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 44.

1 Viertel Acker im Bellenfeld, einerseits sich selbst, anderf. unbekannt.

No. 45.

7½ Ruthen Garten unten im Dorfe, einerf. Mathias Harlsinger, anderf. Egidius Göß.

No. 46.

1 Viertel Wiesen auf der Neuwies, einerf. sich selbst, anderf. Johannes Bastian.

No. 47.

2 Viertel Acker in den Braunäckern, einerf. Michael Unser, anderf. unbekannt.

No. 48.

1 Viertel Acker im Eichfeld, einerf. Joseph Lang, anderf. sich selbst.

No. 49.

15 Ruthen Acker außerhalb dem Rheindamm, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 50

1 Viertel Acker auf der Hintritttheil, einerf. Joseph Kampeit's Erben, anderf. Faver Jung. No. 51.

½ Viertel Acker im Rheinfeld, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 52.

1 Viertel Acker im Eichfeld, einerf. Piporius Unser's Wittwe, anderf. Valentin Köllmel.

No. 53.

1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Au, einerf. sich selbst, anderf. Gegenstößer.

Steinmauern, den 6. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Becker. vdt. Weingärtner.

[3] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des verstorbenen Engelwirths Joseph Ehrle von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden dieselben bis Samstag den 17. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerkten einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, das der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein zweistöckiges Wirtschaftsgebäude mit der ewigen Schuldgerechtigkeit zum goldenen Engel, sammt dazu gehöriger Scheuer, Stallung, Nebengebäude und Hofraum in der Kronenstraße hier, neben Joseph Springer und Karl Ulrich.

2.

1 Morgen Acker im Hägenich, neben Joseph Raich und Jakob Mai's Erben.

3.

2 Viertel Acker im Berrenhag, neben Ignaz Rutschmann und Franz Buhl.

4.

2 Viertel Acker am Hölstein, neben Jakob Glasfetter und dem Stadtwald.

5.

1 Maasß Reben in dem Mittelberg, neben Franz Eisenfob und Alois Rigohrt. Ettlingen, den 20. Jänner 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Groß. Bezirksamts Baden vom 30. Sept. 1848 No. 21567 und vom 11. Oct. 1848 No. 21867 werden

von dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Karl Sauter

Donnerstags den 1. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

a) ein dreistöckiges Wohnhaus in der langen Straße dahier, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 26' 5" breit, 43' 5" tief, Wohnungen, Schmiedwerkstätte und Kohlenkammer enthaltend;

b) ein neues, ganz von Stein erbautes, dreistöckiges Wohnhaus allda, 32' lang, 26' breit;

c) eine dabei stehende einstöckige Remise sammt dem Plage, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum und Garten, zusammen 4914 □ groß, und angrenzend: einerf. an Messger Friedrich Heck, anderf. an Kaufmann August Gaus, vornen die lange Straße, hinten die Inselstraße.

2.

Eine einstöckige, von Stein erbaute Schleifmühle in der Lichtenthaler Vorstadt dahier, 22' lang, 13' breit, mit dem Plage, auf dem dieselbe steht, 286 □ groß, und anarengend: einerf. an Nepomuk Wagner, anderf. Allmend, vornen der Weg, hinten der Mühlbach.

3.

Ungefähr 3 Viertel Acker und Wiesenboden im Salzgraben, einerf. Nikolaus Dschwald's Wittwe, anderf. Nepomuk und Alois Wagner, oben Weg, unten Joseph Zeller zum Einhorn.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 8. Jänner 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Im Wege der Vollstreckung werden dem Bürger und Hofbauern Joseph Hörfig von Petersthal

Montags den 5. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, im Gasthause zum Bären in Petersthal nachbeschriebene, im Frelersbach befindliche Liegenschaften öffentlich versteigert werden; als:

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Schopf und Stall unter einem Dache an der Landstraße nach Petersthal, nebst dabei liegendem Garten.

2.
Ein bei dem Wohnhause liegendes Nebenhaus mit Stall und Keller.

3.
Ein besonders stehendes Bad- und Waschhaus.

4.
Die Hälfte einer mit Georg Müller dahier gemeinschaftlichen Mahlmühle und Sägmühle, jede besonders stehend.

5.
Eine Mineralquelle (Schwefelsäuerling) mit der dazu gehörigen Gebäulichkeit. — Dieses Freiertsbacher Mineralwasser, welches sich besonders durch seinen Reichthum an Kohlensäure und Glaubersalz neben den andern bekannten Säuerlingen des Kniebis vortheilhaft auszeichnet, enthält nach einer amtlichen Untersuchung folgende Bestandtheile in einem badischen Pfunde:

Kohlensaures Eisenoxydul mit etwas Mangan-Drydul	0,344 Gran.
Kohlensaure Kalkerde	7,602 "
Kohlensaure Bittererde	1,098 "
Kohlensaures Natron	1,704 "
Schwefelsaures Natron	6,881 "
Chlor-Natrium	0,384 "
Schwefelsaure Bittererde	1,770 "
Schwefelsaure Kalkerde	Spuren.
Phosphorsaure Kalkerde	0,680 Gran.
Thonerde	0,115 "
Kieselerde	0,098 "

An kohlensaurem Gas werden in der Siebhtze 40 Cubitzoll aus einem Pfund entwickelt.

Durch Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1840 No. 7225 wurde die Erlaubniß erteilt, das Wasser dieser Mineralquelle verkaufen und verschicken zu dürfen.

6.
Das auf dem Hause ruhende Privatwaldrecht eines Hofbauern.

26 Morgen 318 Ruthen	Mattfeld,
11 " 56 "	Ackerfeld,
133 " 211 "	Waldung u. wilde Berge.

Der Gesamtanschlag dieser Liegenschaften beträgt 21615 fl.

Die Versteigerung geschieht in schriftlichen Abtheilungen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und mehr geboten wird.

Oberkirch, den 7. Februar 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Link. vdt. K. Bezold,
Notar.

[3] Oberöwisheim, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 14. Juli v. J. No. 21805 und vom 27. Juli v. J. No. 22908 werden dem Christoph Schön, Bürger und Landwirth dahier, und seiner Ehefrau, Susanna geb. Neff, die schon in den Anzeigeblättern vom Jahre 1847 No. 38, 39 u. 40 beschriebenen Liegenschaften am

Donnerstag den 22. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberöwisheim, den 9. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmermann. vdt. Gebhard.

[2] Baden. (Gasthofversteigerung.) In Folge gantrichterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 18. d. M. No. 1253 wird aus der Santmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gastwirths Faver Merkle und dessen Wittwe

Donnerstags den 8. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Das Gasthaus zum französischen Hofe dahier an der Thurmstraße, gegenüber der Promenade unweit der Trinkhalle, mit Realgastwirthschafts-Berechtigung, enthaltend folgende Gebäulichkeiten:

ein vierstöckiges, ganz von Stein erbautes Wirthschaftsgebäude mit gewölbter Küche und 5 Abtheilungen gewölbte Keller;

ein dabei stehendes zweistöckiges Oekonomie-Gebäude, von Stein erbaut, verglichen 144' lang, 18' tief, im ersten Stock Stallung, Remise und Waschküche, im zweiten Stock Wohnungen enthaltend.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum, ist 8922' groß, und grenzt einerseits an die Thurmstraße, andererseits an Leonhard Spörlein und Joseph Durchholz'

Wittwe, hinten an Leonhard Blum und Valentin Kah, vornen an Allmend.
Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser ersten Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 25. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[1] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Maurer Joseph Wittenmeier von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Dec. 1848 No. 27773

Dienstags den 13. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Eine einstöckige Behausung auf der Hofstätte, mit Garten, neben Johann Blankenheim und Johann Anspach.

2.

1 Viertel 1 Ruthe Acker in der Scheuerwiese, neben Weg und Philipp Morast.

3.

38 Ruthen Acker auf der Sohle, neben Gevann und Sebastian Schnorr.

Bretten, den 31. Jänner 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beuttenmüller.

[3] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen werden dem Glaser Franz Fachon dahier bis Dienstag den 6. März l. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung mit Hof, Hintergebäude und Bierbrauereirechtigkeit in der Brözinger Gasse, neben Sattler Scherlejung und Conditor Kah; sodann

1 Morgen 3 Viertel 27 Ruthen Acker und

1 1/2 Viertel Garten in der Kennfelder Gasse;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Das Verzeichniß der Acker liegt zur Einsicht dahier auf.

Pforzheim, den 24. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

Wolsach. (Gläubiger- und Schuldner-Ausforderung.) Wer aus irgend einem Grunde eine Forderung an den verstorbenen Hermesbauern Anton Herrmann von Einbach zu machen hat, wird auf Antrag der volljährigen Erben hiermit aufgefordert, seine Ansprüche am Donnerstag den 22. d. M., Morgens 8 Uhr, im Hirschwirthshause zu Einbach vor der Theilungsbehörde schriftlich oder mündlich anzumelden und die Schuldburkunden oder specificirten Rechnungen vorzulegen. Zugleich ergeht an Jene, welche an die Anton Herrmann'sche Verlassenschaftsmasse etwas schulden, der Aufruf, ihre Schuldigkeit an dem besagten Ort und Tag anzuerkennen, da sie sonst bei Gericht belangt werden würden.

Wolsach, den 5. Februar 1849.

Notar Zeiser.

Bühl. (Fouragelieferungs-Versteigerung.) Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh für die während der nächsten Beschälzeit nach Schwarzach kommenden Hengste wird man Samstag den 17. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Verwaltungsbureau dahier an den Benignstnehmenden versteigern.

Bühl, den 9. Februar 1849.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Steinwurz.

Zell am Hammersbach. (Versteigerungs-Zurücknahme.) Gegen den hiesigen Hirschwirth Leonhard Feger wurde unterm 6. l. M. No. 2161 Gant erkannt und deshalb auch das Vollstreckungsverfahren sistirt. Die unterm 6. d. M. (Anzeigebblatt No. 12) ausgeschriebene zweite Zwangsversteigerung der Liegenschaften desselben, welche auf den 26. l. M. bestimmt war, wird daher zurückgenommen.

Zell a. H., den 9. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schleitner. vdt. Bruder,
Rathschbr.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni ist zu haben:

G e s e z

über die Errichtung einer

B ü r g e r w e h r .

Gr. Octav. In Umschlag geheftet.

Preis 2 fr.